

chorum Ord. S. Benedicti I. 1873, oder gelungener paläographischer Lehrmittel, z. B. der Fotografie dei codici Mss. Marciani und der Schriftproben vom IX. bis XII. Jahrhundert, welche die Regia Scuola di palesgrafia e storia veneta nell' Archivio generale di Venezia ausgestellt hat, von dem Streben zeugen, die Benützung der zum Theile noch mit so kleinlichem Unverstande hinter Schloß und Riegel gehaltenen Schätze der Forſchung zu erleichtern und für die Ausbeute derselben, welche bisher anderen Völkern überlassen werden mußte, sich selber zu rüſten. Das erfreulichste Bild aber zeigen die Archive Italiens, deren liberale und gesunde Leitung als Muſter hingestellt zu werden verdient. Dieselben sind nicht gleichmäſig vertreten; die ſicilianischen durch Professor Salvator Cufa's Publication, Diplomi greci ed arabi di Sicilia, Palermo 1868; die Archive der Emilia durch Professor Bonaini's Bericht (Gli archive della provincia dell' Emilia, Firenze 1861), der im Auftrage der Regierung dieselben durchforſcht hatte, das Archivio generale di Venezia durch die Arbeiten der mit ihm verbundenen Schule für Paläographie und Geſchichte. Allen voran gehen aber die toscanischen Archive. Die herrlichen Räume der Uffizien in Florenz, der Paläfte in Lucca, Siena, Pisa, wo die Urkundenſchätze der vereinigten Archive aufgestellt sind, und die Art der Aufstellung veranſchaulicht eine reichhaltige Sammlung von Photographien; die Geſchichte und Einrichtung des mit Decret vom 20. Februar 1852 begründeten Central-Staatsarchives in Florenz, welches unter Francesco Bonaini's einſichtsvoller Leitung sich gesund entwickelte, vergegenwärtigt ein Miscellenband mit Denkschriften und Publicationen aller Art, welche sich darauf beziehen; das von der Soprintendenza generale herausgegebene Giornale storico degli Archivi Toscani 1857—1863 zeigt den regen und einſichtsvollen Verkehr der Archivsleitung mit der gelehrten Welt.

Belgien.

Die belgiſche Regierung hat auf die XXVI. Gruppe ein beſonderes Augenmerk nicht gerichtet. Die Universitäten waren vertreten durch die Sammlung für die Geſchichte des belgiſchen Unterrichtswefens allerdings sehr werthvollen Berichte, welche die Regierung von drei zu drei Jahren ſeit 1794 der Volksvertretung vorzulegen hat, und welche bis 1870 reichen (Situation de l'enseignement ſupérieure donnée aux frais de l'état. Rapport triennal présenté aux chambres legislatives le 17 Novembre 1871. Bruxelles 1872). Ferner lagen Programme und Statuten der Universitäten Brüssel und Löwen auf, und die Schrift von Alphonse le Roy Liber memorialis. L'univerſité de Liège depuis sa fondation. Liège 1869. Die belgiſchen Universitäten bieten in ihrer Entwicklung innerhalb der letzten Jahre kaum, was ein längeres Verweilen bei denselben lohnte.

Deutschland

wäre wohl am ersten unter allen Ländern in der Lage gewesen, durch sein hochentwickeltes Universitätsweſen zu glänzen, wenn daselbe sich zu einem leicht präparirbaren Ausstellungsartikel qualificirt hätte. Wir verargen es ihm nicht, daß es etwas unterliefs, was nur durch großen Aufwand von Zeit, Mühe und Geld herſtellbar, doch von recht zweifelhaftem Nutzen gewesen wäre. Frankreich befand sich in diesem Falle in einer weit günstigeren Lage. Sein System der Centraliſation iſt gerade auf dem Gebiete des höheren Unterrichtes mit größter Strenge durchgeführt, und an einem Orte in Paris findet sich zuſammen, was eine Bedeutung beanſprucht. Die Universitäten Deutschlands ſind über alle Theile verſtreut.